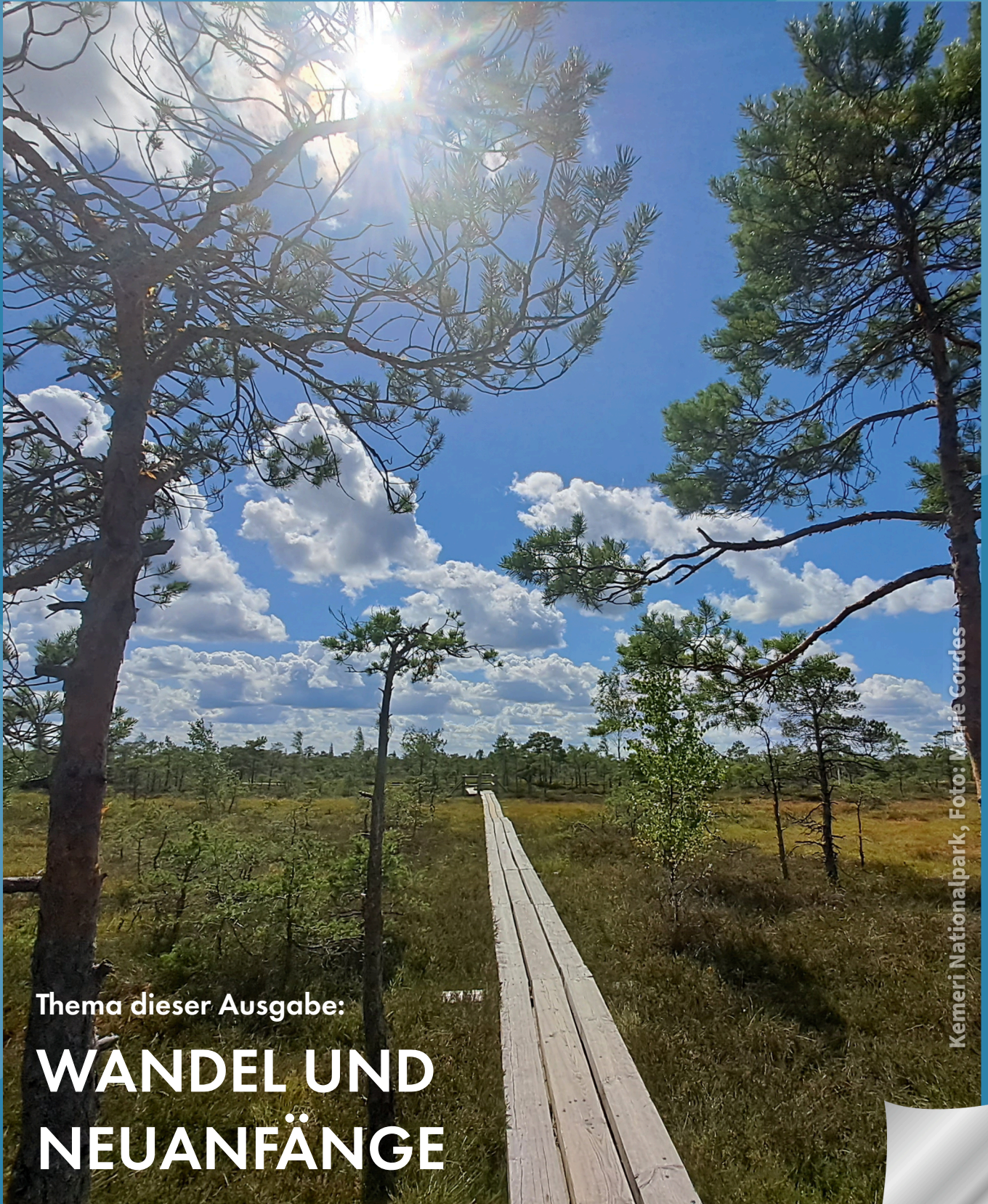


NIKOLAI

AUSGABE

#21

Die Stadtteilzeitung



Kemerli Nationalpark, Foto: Marie Cordes





Thema dieser Ausgabe:

**WANDEL UND
NEUANFÄNGE**

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2	Neue Konfirmand:innen	13
Angedacht	2	Waltraud Finke verabschiedet	14
Auf ein Neues!	3	Lastenrad-Sharing in Verden	15
Blick in den Stadtteil	4	Sei dabei	16
Start des Emmaus Ambulanten Hospizdienstes in Verden	4	Termine	16
Engagement für Senioren	5	Gruppen und Kreise	17
Enten-Füttern lockt Ratten an	7	Ehrenamtsbörse	18
Ein Jahr Stromspar-Check: Engagierte Bürger mit edler Mission	7	Kindergottesdienst	19
Für Herz und Kopf	9	Kirche	21
Song: Do it in Love	9	Neues Jahresprogramm ist da!	21
„Achtersinniges“: Lebensglück in Zeiten von Krisen?	10	TelefonSeelsorge Elbe-Weser startet neuen Ausbildungskurs	22
		Besuchsdiensttagung 2024	23
Neues aus Nikolai	11	Unsere Sponsoren	24
Stadtradeln	11	Ansprechpartner:innen	26
Gebote und Regeln – Freundeskreis	12		
Wege des Lebens	12		
Start Eltern-Kind-Gruppe	13		

Entdecken Sie mehr Inhalte vom Team Nikolai auch im Internet!

-  Gemeinde- und Begegnungszentrum St. Nikolai
-  st.nikolaiverden
-  St. Nikolai Verden
-  www.nikolaigemeinde-verden.de



Impressum:
 Herausgeber: Kirchenvorstand St. Nikolai Verden, Plattenberg 20
 Redaktion: Marie Cordes, Sandra Bysäth, Axel Sonntag, Marko Stenzel v.i.S.d.P
 Auflage: 1800 Exemplare
 Druck: Gemeindebrief-Druckerei Eichenring 15a 29393 Groß Oesingen

VORWORT

Angedacht

Marko Stenzel
 Pastor von St. Johannis und
 Vakanzvertreter in St. Nikolai



Liebe Freundinnen und Freunde von St. Nikolai,

in diesen schönen Junitagen strahlt die Sonne kräftig vom Himmel und hüllt auch das Gemeindezentrum St. Nikolai immer wieder in ein schönes Licht. Wenn ich morgens mit dem Fahrrad Richtung Stadtkirchzentrum und St. Johannis fahre, herrscht nebenan in der KiTa schon munteres Treiben. Und wenn ich abends zurückkomme, dann stehen immer wieder Menschen klönend vor dem Gemeindezentrum.

Es geht immer weiter in St. Nikolai, obwohl es schwierige Zeiten für die Gemeinde sind, das muss man ehrlich sagen. Dazu hat der Weggang von Pastor Hermann aufgrund der Aufstockung seiner Pfarrstelle in der Berufsschule beigetragen, ebenso die in dieser Periode vermehrten Amtsniederlegungen von Kirchenvorsteher:innen. An dieser Stelle – und wir werden das beim Mitarbeiter-Dank am 9. Juni noch gesondert tun – möchte ich im Namen von St. Nikolai Sybille Egener, Volker Kriedel, Nele Scholvin, Rosi Bysäth und Sarah Geipel für ihren Einsatz in der Gemeinde danken! Zuletzt hat auch Karen Schönfeld ihr Amt als Vorsitzende des Kirchenvorstands niedergelegt. Ihr gebührt ein besonderer Dank für

viel geleistete Arbeit und Durchhaltevermögen.

Sicher haben sich manche treue „Nikolaiten“ zwischendurch gefragt, wie es denn überhaupt um St. Nikolai steht oder weiter geht. Es konnten auch nicht immer zeitnah hilfreiche Informationen weitergegeben werden. Und die vermindert stattfindenden Gottesdienste haben ihren Teil dazu beigetragen. Den Verantwortlichen tut dies leid! Gleichwohl ist es auch der beschriebenen Situation geschuldet.

Nun geht es aber mit positivem Blick weiter nach vorne. Aktuell läuft das Bewerbungsverfahren für eine mögliche neue Diakonin, einen Diakon. Der Kirchenvorstand arbeitet, wenn auch in kleiner Besetzung, so aber doch mit Elan weiter. Marie Cordes und Sandra Bysäth machen in der Gemeinwesenarbeit einen tollen Job und sind vormittags immer ansprechbar. Mit viel Liebe im Detail führen sie Projekte durch. Auch im Sommer steht einiges an, was einfach Freude im Stadtviertel verbreiten wird.

Der Kirchenvorstand befindet sich weiterhin in einem Gemeindeberatungsprozess, um Weichen und Veränderungen für die Zukunft zu stellen. Auch die Einbindung in die Region Verden mit den anderen Stadt-

gemeinden ist wieder aufgenommen. Am 12. September treffen sich alle neuen Kirchenvorstände in St. Nikolai, um die regionale Zusammenarbeit zu forcieren.

Als Vakanzvertreter (seit 1. November 2023) sehe ich im neustamentlichen Bild gesprochen einen nicht leicht zu bewirtschaftenden Acker vor mir. Es sind schon gute Samen gelegt worden. Und die Sähmänner und Sähhfrauen tun ihr Bestes in der Pflege. Aber es braucht auch Geduld und das Vertrauen in das Wachstum, welches nicht allein in unserer Hand liegt.

Ich bin zuversichtlich, dass es in St. Nikolai immer weitergeht und sich ein neues Gesicht der Gemeinde zeigen wird.

Ihr Marko Stenzel

Auf ein Neues!

“Nichts ist so beständig wie der Wandel” (Heraklit)

Im letzten Jahr gab es viele Veränderungen in St. Nikolai; manche größer, manche kleiner - auch hier in der Stadtteilzeitung.



Sicher ist es Ihnen schon aufgefallen, dass diese Ausgabe ein wenig anders ist als früher. Wir bleiben bei dem Format A4, aber wir möchten nachhaltiger drucken. Deshalb haben wir uns für eine Druckerei entschieden, die mit dem blauen Engel für ihre Naturschutzkollektion zertifiziert ist. Was beinhaltet das? Der Versand erfolgt klimaneutral, verwendet wird 100% Altpapier, die für die Produktion notwendige Energie stammt z.T. von der Photovoltaikanlage vom Dach der Druckerei, der Rest stammt aus Ökostrom aus 100% regenerativen Energien.

Jede Ausgabe soll ein kleines Thema haben, welches sich durch die jeweilige Ausgabe zieht. Dieses Mal ist es, weil es so schön passte, Veränderung.

Die Stadtteilzeitung beruht, wie so vieles, auf ehrenamtlicher Beteiligung. Das bedeutet, die Schreibenden, Korrigierenden und Austeilenden arbeiten ohne Entgelt. Trotzdem haben wir den Anspruch, ein qualitativ hochwertiges Produkt dem Stadtteil kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Diese Stadtteilzeitung soll unterhalten, informieren und Menschen zusammenbringen. Für das Schreiben ist auch keine spezielle Ausbildung gefordert. Im Zentrum steht der Spaß am Schreiben und das tut jede:r wie er oder sie eben mag; persönlich, emotional, sachlich oder witzig. Auch die Themen sind bunt gemischt: Aktuelles und Historisches, Politik und Kultur, Kinder, Tierwelt, Alltagserlebnisse und Interessantes aus dem Nikolaiviertel.

Hatten Sie schon mal die Überlegung: Hmmm, eigentlich hätte ich auch Lust, mal was zu schreiben. Wissen Sie was? Wir würden uns darüber freuen. Es muss nicht Regelmäßiges sein.

Wir berichten über Menschen im Stadtteil, über Veränderungen im Stadtteil, wir geben kleine Anstöße zum Weiterdenken und berichten über oder weisen auf Veranstaltungen hin. Wir versuchen den Spagat zwischen informieren und unterhalten und hoffen, damit Ihren Geschmack zu treffen. Auch hier können Sie als Leser aktiv

sein und uns durch Lob und Kritik ein Feedback geben.

Das Thema der nächsten Ausgabe wird “Wünsche” sein. Wenn Sie also Bilder, kleine Geschichten, Gedichte oder andere Einfälle haben, die gut dazu passen, melden Sie sich doch einfach und werden Teil der nächsten Ausgabe. Schicken Sie Ihren Beitrag per Mail an:

marie.cordes@evlka.de

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ggf. Artikel gekürzt werden und nur abgedruckt werden, wenn sie der Netiquette entsprechen.

Marie Cordes

BLICK IN DEN STADTTEIL

Start des Emmaus Ambulanten Hospizdienstes in Verden



Foto: Hospizdienst

Am Abend des 23. April 2024 fand die feierliche Kick-Off Veranstaltung des Emmaus Ambulanten Hospizdienstes in Verden statt. Die Veranstaltung begann mit einer Rede von Jutta Wendland-Park, die den tieferen Sinn hinter dem Namen „Emmaus“ erläuterte. Sie bezog sich auf die biblische Geschichte und wie diese die Philosophie des Hospizdienstes prägt.

Frau Kathrin Harms, Leiterin des Hospizes Zum Guten Hirten gGmbH in Rotenburg, sprach

über den Kerngedanken des Hospizwesens und die Gründe für die Einrichtung eines solchen Dienstes in Verden. Sie betonte auch die Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein und Verständnis für die hospizliche Arbeit in der Öffentlichkeit zu stärken.

Die Veranstaltung wurde musikalisch von Thorsten Finner bereichert, der die Pause mit Gitarrenmelodien und Gesang füllte.

Ines Kardesch, die künftige Ko-

ordinatorin des Dienstes, gab Einblicke in den praktischen Ablauf der Kontaktaufnahme und Beratung. Sie erläuterte auch die Voraussetzungen und Ausbildung für ehrenamtliche Mitarbeit und wie wichtig diese für die Unterstützung der Betroffenen und ihrer Familien ist.

Homepage des Emmaus Hospizdienstes

Engagement für Senioren

Als junger Mann hat er sich als Jugendbetreuer und Schiedsrichter im Handballsport engagiert, später dann wurde die Gemeinde- und Seniorenarbeit sein Steckenpferd. Für Eberhard Geiler (84) aus dem hiesigen Kreienkamp gehört ehrenamtliches Engagement ebenso zu einem erfüllten Leben wie die Familie und sein ehemaliger Beruf als Finanzbeamter.

Gebürtig stammt er aus Schlesien und siedelte 1946 als Vertriebener zunächst nach Eysstrup. Er fand Arbeit als Betriebsprüfer beim Finanzamt und blieb diesem Arbeitgeber sein Arbeitsleben lang treu. Nur der Arbeitsort wechselte im Verlauf der Jahre von Syke nach Verden. Schon in Eysstrup war er sportlich aktiv und engagierte sich ehrenamtlich in der dortigen Handballsparte. Nach seinem Umzug nach Verden war er viele Jahre beim TSV Borstel in der Handballsparte als Spieler, Jugendtrainer und Schiedsrichter aktiv.

Doch sein Herz schlug auch schon früh für die Seniorenarbeit. Zehn Jahre lang war er im Seniorenbüro der Stadt Verden aktiv sowie einige Jahre im Seniorenbeirat auf Kreisebene. Als dann der damalige Pastor Henckel im hiesigen Nikolai-Distrikt eine Gemeinde gründete und vieles in Bewegung setzte, baute Eberhard Geiler zusammen mit anderen Gemeindegliedern eine Bücherstube

im Gemeindezentrum auf. Seither werden dort jedes Jahr gespendete Bücher sortiert und in der Weihnachtsstube zugunsten „Brot für die Welt“ verkauft. Wer weiß, dass der 84-Jährige auch privat gerne ein gutes Buch in der Hand hat, kann sich sicher sein, in der Bücherstube lesenswerte Literatur zu finden. Denn wenn der 84-Jährige etwas anpackt, dann steckt er seine ganze Energie hinein. „Wenn, dann richtig“, ist sein Motto.

Von Anfang an dabei ist Eberhard Geiler auch beim Männerkreis, der sich jeden letzten Freitag im Monat im Gemeindezentrum trifft und über „Gott und die Welt“ diskutiert. „Wir sind ein überkonfessioneller Männerkreis, der offen ist für alle Interessierten (Männer). Und wahrscheinlich sind wir der einzige Männerkreis dieser Art, den es in Verden noch gibt“, meint Geiler. Die Themen legt die Runde selbst fest. Mal werden Gäste eingeladen, mal ein Thema selbst erarbeitet. Zudem kümmert man sich um zwei Patenkinder aus der afrikanischen Partnergemeinde im dortigen Kirchenkreis Shiyane. Und natürlich gibt es da auch einige Anknüpfungspunkte zum „Kreis der älteren Generation“ der Nikolai-Gemeinde, wo u.a. seine Frau Brunhilde aktiv ist. Neben dieser ehrenamtlichen

Menschen aus
unserer Mitte

Arbeit hat Eberhard Geiler auch das Reisefieber gepackt. „Früher mehr als heute“, sagt er, „damals waren wir viel mit dem Rad entlang von Flüssen unterwegs, dann folgten Wandertouren in den Bergen“. Heute mögen er und seine Frau es etwas geruhsamer, aber sie freuen sich beide auch auf den gedanklichen Austausch in ihren Gruppen im Gemeindezentrum. Denn das hält sie geistig fit.

Axel Sonntag



Eberhard Geiler
in seinem Garten

Foto: Axel Sonntag

Enten-Füttern lockt Ratten an

„Bitte keine Enten füttern“ steht auf einem neu angebrachten Schild beim Teich im hiesigen Rhododendronpark. Nachdem in den vergangenen Monaten an Wochenenden kaum ein Tag verging, an dem nicht dutzende von Spaziergängern (mit Kindern) die Tiere mit Brot-, Brötchenresten oder Kohl fütterten, sah sich die Stadtverwaltung veranlasst, auf mögliche Folgen hinzuweisen. Denn die Fütterung der Enten mit Brot und anderen Backwaren ist nicht artgerecht und lockt zudem noch Ratten und andere

Schädlinge an. Ferner wird der Teich verunreinigt und verschlammmt schneller. Und kaum hatte der Chronist das Foto gemacht, huschte tatsächlich eine Ratte zu den Resten von Toastscheiben, mit denen kurz zuvor die Enten gefüttert worden waren.

Axel Sonntag



Foto: Axel Sonntag

Ein Jahr Stromspar-Check: Engagierte Bürger mit edler Mission

Der Stromspar-Check der Klimaschutz- und Energieagentur Landkreis Verden (kleVer) feiert einjähriges Jubiläum. Seit einem Jahr decken Stromsparhelfer in eifrigem Einsatz hohe Stromverbräuche und versteckte Energiekosten auf und unterstützen somit einkommensschwache Haushalte beim Senken ihrer Energiekosten.

Die Bilanz seit Start des Projekts ist erfreulich: Das Angebot wird gut angenommen und nachgefragt. 7 Stromsparhelfer sind mittlerweile von Verden

und Achim aus für die Vor-Ort Beratungen unterwegs. Über 70 Haushalte profitierten bereits von dem Unterstützungsangebot und können mit Hilfe der kostenlos erhaltenen Strom- und Wassersparartikel bis zu 300 Euro im Jahr an Energiekosten sparen.

Sehr erfreulich ist der engagierte Einsatz von Bürgerinnen und Bürgern aus unserem Landkreis, die sich als Stromsparhelfer bei der kleVer ausbilden lassen und die Beratungen in den Haushalten durchführen. „Seit

Anfang an dabei ist beispielsweise der Stromsparhelfer Ulrich Scholz aus Verden. Er verfolgt mit viel Freude und Hingabe seine Visionen. Auch im Rentenalter möchte er einen Beitrag für den Klimaschutz und für unsere Gesellschaft leisten“, freut sich Annika Gerstenberg, Leiterin des Projekts Stromspar-Check im Landkreis Verden.

„Außerdem ist es ein ungemeiner Zugewinn, dass beispielsweise Arabisch und Kurdisch



sprechende Stromsparhelfer unser Team unterstützen. Somit können wir neuerdings eine Zielgruppe erreichen, die großes Interesse und hohen Bedarf an unserer Beratung äußert, bisher aber wenig von den vorhandenen Angeboten angesprochen wurde“, so Gerstenberg. „Es freut mich persönlich sehr, dass wir mit dem Stromspar-Check die Diversität unserer Gesellschaft ansprechen und in aktive Mitarbeit einbinden können. Dies ist nicht nur für ein breites Mitwirken an der Umsetzung der Energiewende gut und notwendig, sondern gerade in Zeiten von Spannungen und Spaltungen in unserer Gesellschaft immens wichtig“, betont Gerstenberg.

Haushalten. „Oftmals sind unseren Kunden die Ursachen für hohe Strom-, Wasser- und Heizungsrechnungen nämlich gar nicht bewusst“, erklärt Ulrich Scholz, Stromsparhelfer aus Verden. „Wir schauen dann im Beratungsgespräch vor Ort gemeinsam mit unseren Kunden in penibler Detailarbeit alle stromverbrauchenden Geräte, die Einstellung von Stand-By Geräten und von Heizungen an. Wir beraten ebenso zu Lüftungs- und Heizverhalten, sodass Haushalte sich in ihren eigenen vier Wänden wohl fühlen und trotzdem keine Schimmelprobleme oder Heizkostenexplosion erleben müssen“, so Scholz.

Die Stromsparhelfer leisten eine sehr sorgsame Arbeit beim Auffinden der Quellen von hohen Energieverbräuchen in den



Hintergrund:

Am Stromspar-Check teilnehmen können nicht nur Bezieher*innen von Bürgergeld, Wohngeld oder anderen Sozialleistungen, sondern auch Menschen mit geringem Einkommen oder einer geringen Rente. Weitere Informationen und Anmeldungen für den kostenlosen, unabhängigen Stromspar-Check: per Telefon unter 04231-6775229, per E-Mail an ssc@klever-klima.de oder online unter www.klever-klima.de oder www.stromspar-check.de/anmeldung

Haben Sie Interesse selbst auch als ausgebildete*r Stromsparhelfer*in aktiv zu werden? Dann melden Sie sich gern bei kleVer.



Foto: Arne von Brill

FÜR HERZ UND KOPF

Song: Do it in Love

Do it in love

Jan Meyer nach 1. Kor. 16,14

Jan Meyer

A

Ev-ry thing you think_ and ev-'ry- thing you say___ and

5 ev-'ry thing you do:___ do it in love!___ Do it in love!

B

10 ___ Do it in love!___ Do it in love!

14 ___ Do it in Love!___ Do it in love! **D.C. oder Fine.**

Statt Eb kann im A-Teil auch jeweils Cm7 gespielt werden.
Teil A und B lassen sich kanonisch singen!

Copyright © www.gospelreferent.de

Sie finden dieses Lied
auch auf unserem
YouTube-Kanal!



Bild von freepik

„Achtersinniges“: Lebensglück in Zeiten von Krisen?

Moin. Vielleicht liegt es an der Vielzahl der Medienberichte und es war früher auch nicht völlig anders? Jedenfalls ist mein Empfinden so, dass wir aktuell von ungeheuer vielen Krisen betroffen sind. Ob – nur als Beispiele - Inflation, Hochwasser und Klimawandel oder Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und nach dem terroristischen Überfall der Hamas auf Israel kriegerische Auseinandersetzungen im Gazastreifen – auch mit Auswirkungen auf die weltpolitische Lage.

Hungersnöte und Medikamentenmangel in afrikanischen Ländern sind nicht vorbei, finden allerdings momentan leider wenig Beachtung. Bei all den Krisen ist es wohl kein Zufall, dass ein ungewöhnliches Buch von Axel Hacke auf der Sachbuchbestenliste zu finden ist: „Über die Heiterkeit in schwierigen Zeiten und die Fra-

ge, wie wichtig uns der Ernst des Lebens sein sollte.“

Aus der Buchankündigung: „In Zeiten, in denen uns intuitiv erst einmal anders zumute ist, macht sich Bestsellerautor Axel Hacke auf die Suche nach einem fast vergessenen Gemütszustand. Und stellt bald fest, dass Heiterkeit viel mehr ist als das. Unterhaltsam, klug und persönlich erklärt er, warum Heiterkeit eine Lebensphilosophie ist, was sie vom Witz unterscheidet, und warum sie manchmal auch Arbeit macht.“

Keine Sorge, ich fordere Sie keinesfalls auf, das Buch zu lesen. Es ist stellenweise doch sehr philosophisch. Nur noch kurz aus einem Interview Axel Hackes: „Heiter sein heißt nicht, den Ernst zu leugnen, sondern ihm auf eine bestimmte Weise zu begegnen. Es bedeutet, ihm nicht das Feld zu überlassen.“

Natürlich ist es enorm wichtig, sich gesellschaftlich zu engagieren, Missstände aufzudecken, sich dem Populismus der Rechten entgegenzustellen und sich solidarisch zu verhalten.

In dem Zusammenhang möchte ich auch gerne die Gemeinwesenarbeit in St. Nikolai am Plattenberg hervorheben, in der in vielfältiger Weise solidarisches Verhalten praktiziert wird.

Ich selbst neige nicht gerade zu „übertriebener Heiterkeit“. Doch sollte man sich im Alltag nicht durch „alle Probleme der Welt“ erdrücken lassen. Es gilt, auch die schönen Momente im Leben wahrzunehmen. In diesem Sinne:

Holl di Fuchtig!

Uwe Spannhake



Foto: Uwe Spannhake

Kleiner Plattdeutsch-Übersetzer:

„Achtersinnig“ - Hintersinnig;

„Holl di Fuchtig“ drückt alle guten Wünsche auf einmal aus: Mach ´s gut / Halt die Ohren steif / Bleib gesund und munter

NEUES AUS NIKOLAI

Stadtradeln

Bei schönstem Wetter eröffnete Superintendent Fulko Steinhausen am 1. Mai das Stadtradeln mit einem Reisesegen. Bei bestem Wetter fanden sich rund 20 Menschen vor dem BGZ ein, um gemeinsam den Segen von Fulko Steinhausen zu empfangen und den Worten der stellvertretenden Bürgermeisterin Claudia Wehrstedt zu lauschen.

Denn: „Mit Reisesegen fährt es sich einfach besser“. Abgerundet wurde das Programm durch die Musik der Band MaryLou, die auch dieses Jahr das Publikum zum „Mitklingeln“ brachte. Ben sorgte am Grill dafür, dass niemand hungrig den Rückweg antreten musste.

Doch warum eigentlich Stadtradeln?

„Stadtradeln ist eine Kampagne des Netzwerks Klima-Bündnis. Ziel ist es, in einem vorgegebenen Zeitraum als Gruppe oder Einzelner möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen, um die individuellen und kommunalen CO₂-Emissionen zu senken“. (Quelle: Wikipedia)

Die Stadt Verden ist zum fünften Mal dabei und aktuell sieht es so aus, dass das gute Ergebnis vom letzten Jahr sogar noch getoppt wird (dieser Artikel entstand vor Ablauf des Stadtradelnzeitraums). Natürlich ist auch das Gemeinde-

und Begegnungszentrum St. Nikolai wieder mit einem Team dabei. Aktuell sieht es kilometerteknisch ganz gut für uns aus – wir sind gespannt, wo wir uns am Ende in der Gesamttabelle befinden.



Gebote und Regeln – Freundeskreis



Für mich als trockener Alkoholiker ist es wichtig geworden, nach selbstauferlegten Regeln zu leben. So wie unsere Gesellschaft nach Gesetzen lebt um zu funktionieren, so lebe ich seit Jahren nach meinen persönlichen Geboten, um ein zufriedenes Leben bestreiten zu können.

Ein wichtiges Gebot für mich ist die „alkoholfreie Zone“ Zuhause. Dort möchte ich keinen Alkohol haben. Falls es mal über mich kommen sollte und ein verführerischer Gedanke an Alkohol schleicht sich bei mir ein, dann ist nichts griffbereit. Solche kurzen Momente der Versuchung können immer wieder mal auftauchen und dauern meistens nur zwischen 5 und 15 Minuten. In dem Moment heißt es für mich: „Nichts Spontanes“. Ich kann diesen Gedanken unterbrechen, indem ich mich ablenke, körperlich oder geistig. Das Mittel meiner Wahl bleibt mir überlassen. Entweder Sport, Musik hören, Garten-

arbeit, mit einem Freund telefonieren, putzen, schreiben, lesen. Es gibt genug Möglichkeiten, für mich zu sorgen. Im Idealfall gelingt es mir, mein Leben nach meinen Vorstellungen zu gestalten, und ich bin damit zufrieden. Dadurch erhöhe ich die Wahrscheinlichkeit, erst gar nicht in Situationen zu kommen, in denen ich mich „entlasten“ möchte.

Die 10 Gebote sind gute Fixpunkte, nach denen ich mein Leben ausrichten kann. Das ermöglicht mir, dass ich ehrlich mit mir und meinem sozialen Umfeld umgehen kann. Seit ich nicht mehr trinke, empfinde ich es als Erleichterung, nichts mehr verbergen zu müssen. Ausreden und Notlügen, um weiter heimlich konsumieren zu können, fallen weg. Denn ich stehe zu meiner Erkrankung und habe akzeptiert, dass diese Erkrankung zu mir gehört. Für mich gilt: „Im Osten geht die Sonne auf, und ich kann nicht vernünftig mit Alkohol umge-

hen“. Das ist für mich wie ein Naturgesetz – unumstößlich. Weil ich diese Tatsache zu 100% akzeptiere, stellt sich für mich auch nicht mehr die Frage, ob ich nicht doch noch mal Alkohol trinken könnte, ohne negative Auswirkungen.

Diese Haltung schafft für mich auch inneren Frieden. Ich muss und will nicht mehr kämpfen, weil ich akzeptiere.

Das ist jetzt nur ein kleiner Einblick in mein Leben als trockener Alkoholiker. Meine Philosophie besteht darin, eine zufriedene Lebensführung anzustreben. Damit rückt der Alkohol in den Hintergrund, ist nicht mehr wichtig. Denn der Alkohol würde mich an diesem guten Leben hindern.

Ich bin Mitglied bei der Selbsthilfegruppe „Freundeskreis“, und die regelmäßigen Besuche helfen mir, achtsam mit meiner Erkrankung umzugehen.



Wege des Lebens

Wir mussten Abschied nehmen von:

Aus Datenschutzgründen finden Sie in dieser Rubrik der Onlineausgabe keine personenbezogenen Daten. Sie haben aber die Möglichkeit eine Printausgabe im Pfarrbüro zu bestellen.

Start Eltern-Kind-Gruppe

Am 06.02.2024 startete in den Räumen des Gemeinde- und Begegnungszentrums St. Nikolai eine neue Eltern-Kind-Gruppe (dienstags 09:30 bis 11:00 Uhr).

Eingeladen sind alle Eltern mit ihren Kindern im Alter von 0-3 Jahren, die sich mit uns - das sind Anke Spilgies und Regina Nitsch von „GeCKo“ - eine Auszeit vom Alltag nehmen und Spaß haben möchten.

Gemeinsam wollen wir singen, spielen, tanzen, uns bewegen und erkunden, um damit die Entwicklung der Kinder zu unterstützen.

Die Kinder können Kontakte zu anderen Kindern knüpfen. Lösungsversuche von Bezugspersonen können erprobt werden, um den Einstieg in die Krippe bzw. den Kindergarten zu erleichtern.

Eltern haben die Möglichkeit, sich mit anderen Eltern auszutauschen. Außerdem besteht die Möglichkeit, in der Gruppe auf individuelle Fragen und

Probleme einzugehen.

Nach Bedarf der Eltern sind auch außerhalb der Gruppe Einzelkontakte zur Beratung und/oder Unterstützung möglich.

<p> Anke Spilgies  0160-58 11 513  anke-spilgies@fokus-verden.de</p> <p> Fokus Familien- u. Sozialdienstleistung gemeinnützige GmbH</p>	<p> Regina Nitsch  0178-31 13 357  nitsch@caritas-hk.de</p> <p> Caritasverband für die Landkreise Verden und Heidekreis</p>
--	--

Neue Konfirmand:innen



Alissa Hastedt fehlt auf diesem Bild
 Foto: Bergmann

Confirmare heißt: bestärken, verstärken. Konfirmation bestärkt. Menschen auf ihrem Weg zu Gott und verstärkt die Gemeinde. Konfirmiert wurden im Gottesdienst am 28.04.2024 in der St. Johannis-Kirchengemeinde:

Luca Behrmann, Julius Bergmann, Maximilian Fais, Lilly Fehmers, Alessia Hastedt, Mattis Schütte

Wir wünschen unseren Konfirmanden Gottes reichen Segen für den weiteren Lebensweg!

Waltraud Finke verabschiedet



Foto: Kita St. Nikolai



Foto: Kita St. Nikolai

Nach 30 Jahren im Beruf ging Waltraud Finke in den wohlverdienten Ruhestand.

Bevor Waltraud nach Verden kam, war sie als junge Erzieherin in einem Kurort tätig. Dort betreute sie Kinder, die gesund werden sollten. Ende September 1993 nahm sie die Stelle im Kinderspielkreis an. Dieser bestand damals aus zwei kleinen Gruppen in den Räumlichkeiten der Gemeinde St. Nikolai. Nach einigen Jahren als Gruppenerzieherin übernahm sie die Rolle der Kita-Leitung.

In den nächsten Jahren war ihre große Aufgabe die Veränderung des Kinderspielkreises zu einem Kindergarten der Gemeinde. Neues Konzept, veränderte Rahmenbedingungen und Betreuungszeiten, viele Ge-

spräche über die Finanzierung, Gestaltung und Durchführung mit der Kommune.

Danach erlitt Waltraud eine schwere Erkrankung und somit eine gezwungene Pause, in der sie sich erstmal um sich selbst kümmern musste. Es gelang ihr, Kraft zu schöpfen und gesund zu werden, sodass sie die Arbeit in St. Nikolai wieder aufnahm.

2011 gab es die ersten Gespräche zur Erweiterung des Kindergartens um weitere zwei Krippengruppen und 2012 begann die Umbauphase. Im Sommer 2013 war der Startschuss für die Einweihung der neuen, viergruppigen Kindertagesstätte St. Nikolai mit Waltraud als stellvertretenden Leitung. In den letzten 10 Jahren

hat sie in der Ganztagsgruppe gearbeitet und durch viel Erfahrung die Leiterin tatkräftig unterstützt und vertreten.

Am Freitag den 02. Februar fand unser Kindertagesdienst statt, in dem wir uns verabschiedeten. Mit vielen Kindern und Eltern, mit jetzigen und ehemaligen Kolleginnen, dem Kirchenvorstand und der pädagogischen Leitung des Trägers der Kindertagesstätte, ist uns ein herzlicher und würdiger Abschied gelungen.

Wir danken Waltraud für den gemeinsamen Weg und wünschen ihr Gesundheit und Gottes Segen für die kommende Zeit!

Das Kita Team

Lastenrad-Sharing in Verden



Foto: Marie Cordes

Vorab registriert man sich per App, dann kann man über die App einen Zeitslot buchen, vor Ort checkt man ein, öffnet (ebenfalls per App) die Box und das Schloss, steckt den Motorstecker auf die Ladebuchse, drückt Start, und dann kann es losgehen. Das geliehene Lastenrad wird an derselben Box zurückgegeben, wo man es ausgeliehen hat. Damit das Ausleihen auch für andere Nutzer:innen ein Vergnügen und kein Ärgernis ist, bringt man es pünktlich zurück, steckt es an den Strom an und schließt ab. Pannen können über die App gemeldet werden. Da Pannen bekannterweise unterwegs passieren, gibt es die Möglichkeit, die Panne 24/7 per Telefon zu melden. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Stadt Verden.

Marie Cordes

Seit etwa einem Jahr ist sie da, knallrot und nicht zu übersehen, die Lastenrad Garage. Die Stadt stellt die Lastenräder im Rahmen des Förderprogramms kostenlos zur Verfügung, man hat die Wahl zwischen Ladefläche oder Transportkiste. Das Gemeinde- und Begegnungszentrum St. Nikolai ist einer von zehn Standorten, an denen man ein Lastenrad ausleihen kann.

Immer häufiger sieht man die Räder durch die Stadt fahren, beladen mit Kindern, Getränkekisten, Hunden, Pflanzen oder sperrigen Dingen aus dem Baumarkt. Ich freue mich darüber, dass sie genutzt werden und das Auto für diese Fahrt stehen bleibt. Nachdem ich fast täglich sehen konnte, dass Menschen an der Garage stehen und interessiert lesen, wie das eigentlich

funktioniert oder das Lastenrad herausholen, war ich neugierig. Wie oft wurde das Rad eigentlich im vergangenen Jahr ausgeliehen? Die Zahlen erfragte ich beim Fachbereich Finanzen & Klimaschutz Abteilung Klimaschutz der Stadt Verden. Als Antwort erhielt ich eine Mail, die mein Bauchgefühl noch übertraf. Unser Standort hier im Nikolaiviertel liegt mit 199 Buchungen seit April 2023 (Stand März 2024) auf Platz 2 der Nutzendenzahlen – nur der Standort Bahnhof liegt noch vor uns. Vielleicht frag ich nächstes Jahr nochmal nach, denn vielleicht können wir das ja bis nächstes Jahr noch toppen.

Sie möchten das auch ausprobieren und wissen nicht wie? Keine Angst, das ist gar nicht kompliziert.

SEI DABEI Termine

JUNI



Nachbarschaftsfrühstück
14.06, St. Nikolai
09.00-11.00 Uhr



Konzert: Glücksmomente
15.06, St. Johannis
18.00 Uhr

AUGUST



Nachbarschaftsfrühstück
09.08, St. Nikolai
09.00-11.00 Uhr



Konzert: Jaspar Libuda
09.08, St. Nikolai
19.00 Uhr



Sing mit Band, Bandworkshop und offenes Singen
31.8, St. Nikolai
10.00 bis 18.00 Uhr

SEPTEMBER



Generationentag
06.09,
Stadtwaldfarm



Nachbarschaftsfrühstück
13.09, St. Nikolai
09.00-11.00 Uhr



Treppenkonzert (bei gutem Wetter outdoor)
13.09, St. St. Nikolai
19.00 Uhr

Die Termine sind die, die bis zum Redaktionsschluss bekannt sind.

Aber Sie kennen uns und manchmal fallen uns spontan noch Aktionen ein - die finden Sie dann online oder als Aushang.



Gruppen und Kreise

Chor Seite an Saite	montags 18:30 - 20:00 Uhr	musikalische Leitung: Sandra Bysäth Kontakt: Angelika Rosebrock 04231 61565
Elternkindgruppe Gecko	dienstags 9:30 - 11:00 Uhr	Anke Spilgies und Regina Nitsch 0160 58 11 513 0178 31 13 357
Gospel- und Popchor Lighttrain e.V.	dienstags 19:30 -21:15 Uhr	musikalische Leitung: Sandra Bysäth Kontakt Uta Sieber: 04236 943554
Frauengruppe	jeden letzten Dienstag im Monat 18:30 -20.30 Uhr	Jutta Adomeit 04231 62646
Parkinson Selbsthilfegruppe	jeden zweiten Dienstag im Monat 14:00 bis 16:00 Uhr	Marina Schmidt 04230 942694
Theaterprojekt Ramppenlicht Kids	mittwochs 15:00 - 16:30 Uhr und 16:30 - 18:00 Uhr	Michaela Rampp michaelarampp@web.de
Tanzkreis	mittwochs 14- täglich 20:00 - 21:30 Uhr	Ute Lange 04232 7464
Kirchenkreis Chor "Voices of joy"	mittwochs 19:30 -21:00 Uhr	Micha Keding micha.keding@evlka.de
Kreis der Älteren Generation	am 2. und am 4. Donnerstag im Mo- nat um 14:45 - 16:45 Uhr	Brunhilde Geiler 04231 81671
Besuchsdienst	nach Absprache	Ute Swain 04231 5424
"Freundeskreis" Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und deren Angehörige	donnerstags 19:30 - 21:30 Uhr	Klaus 0174 7557689 freundeskreis-verden@gmx.de
Männerkreis	jeden letzten Freitag im Monat 20:00 - 22:00 Uhr	Eberhard Geiler 04231 81671

Ehrenamtsbörse

Frühstücksverwöhnkräfte

Ihr habt Spaß, anderen Menschen eine Freude zu machen, mögt Lebensmittel und die Arbeit im Team? Prima, wir brauchen noch Hilfe beim Nachbarschaftsfrühstück. Kaffee kochen, Aufschnitt anrichten, Tische decken und abräumen. Am zweiten Freitag im Monat. Einsatzdauer ca. 4 Stunden (8 bis 12 Uhr- auch kürzer möglich)



Geburtstagsgrüßer

Geburtstage und Jubiläen sind für euch besondere Tage, an denen ihr gerne Freude schenkt? Ihr seid offen und schnacktet gerne mit Menschen? Der Besuchsdienst sucht Unterstützung beim Händeschütteln, Kartenschreiben und Blumen überreichen (Aufwand und Dauer unterschiedlich).

Kleiderbörsen-Komplizen

Schnäppchen finden und im Team die Tradition der Kleiderbörse erhalten. Gesucht werden "Menschen mit Muskeln" für den Aufbau, Menschen mit dem Blick fürs Schöne, für die Präsentation, Zahlentipper und Tortenspender. (2 mal im Jahr, Freitag und Samstag, Dauer unterschiedlich).



Kindergottesdienst



Foto: Finke



Foto: Finke

Liebe Kinder, liebe Gemeinde,

Am 27.04.2024 hat die Kinderkirche in St. Nikolai mit dem Thema David und Goliath begonnen. Es war spannend zu hören, wie ein Junge mit einer einfachen Steinschleuder einen Riesen bekämpft. Wie konnte ihm das gelingen? Nur mit Gottes Hilfe und das wusste David.

Oft hatte Gott ihm die Kraft und das Geschick gegeben, wilde Tiere zu besiegen.

Nachdem die Kinder die spannende Geschichte gehört hatten, gab es das Angebot, den Riesen und David aus Papprollen zu basteln. Weiterhin wurden Bilder aus der Geschichte bemalt und jeder konnte ein

Armketten anfertigen. Zum Abschluss hatten die Kinder noch viel Spaß an Bewegungsspielen.

Wir verabredeten uns für das nächste Mal mit der Geschichte David wird König. Auf Wunsch der Kinder wird zum Thema gebacken und gebastelt.



Konzert im Gemeinde- und Begegnungszentrum St. Nikolai

09. August 2024 (Einlass 19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr)

"Das Buch der Träume" - neoklassische Kompositionen an der Schnittstelle von Gregorianik, Filmmusik und Klanglandschaften

Eintritt frei - Spenden erbeten

Bild: Stefan Anker | www.jasparlibuda.de

GEMEINSAM FRÜHSTÜCKEN NACHBARSCHAFTS FRÜHSTÜCK

2024 an folgenden Terminen:

- 13. JANUAR
- 09. FEBRUAR
- 08. MÄRZ
- 12. APRIL
- 14. JUNI
- 09. AUGUST
- 13. SEPTEMBER
- 8. NOVEMBER
- 13. DEZEMBER



Das Frühstück macht Pause in den Monaten Mai, Juli und Oktober



- OHNE ANMELDUNG -

bei Fragen: marie.cordes@evlka.de oder Montag bis Donnerstag 9-12 Uhr
04231 9706600

KIRCHE

Neues Jahresprogramm ist da!



Foto: Kreisjugenddienst

Das neue Jahresprogramm 2024 der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis Verden ist da. Für dieses Jahr sind wieder einige Freizeiten für Kinder und Jugendliche geplant, zu denen sich angemeldet werden kann. Am einfachsten geht das über die Homepage vom Kirchenkreisjugenddienst: kreisjugenddienst.de

Unter dem Reiter „Veranstaltungen“ sind eine Menge Angebote zu finden.

Es ist für jede Altersgruppe etwas dabei. In den Sommerferien geht es zum Beispiel nach Frankreich, Schweden oder Borkum. Wen es aber nicht in die Ferne zieht, der kann auch vor Ort bei den „Sunny Days“ zu Beginn oder bei den „Kunterbunten Ferientagen“ am Ende der Sommerferien mitmachen. Natürlich gibt es neben den Sommerfreizeiten auch wieder die Möglichkeit, sich als Jugendliche/r fortzubilden und an einer Juleica-Schulung teil-

zunehmen. Es lohnt sich, einen Blick in das Programm zu werfen. Davon sind die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden des Kreisjugenddienstes überzeugt!

Wer weitere Auskunft benötigt, kann sich gerne beim Kreisjugendwart Joachim Bruns unter der Telefonnummer 04231-6773334 melden.

TelefonSeelsorge Elbe-Weser startet neuen Ausbildungskurs

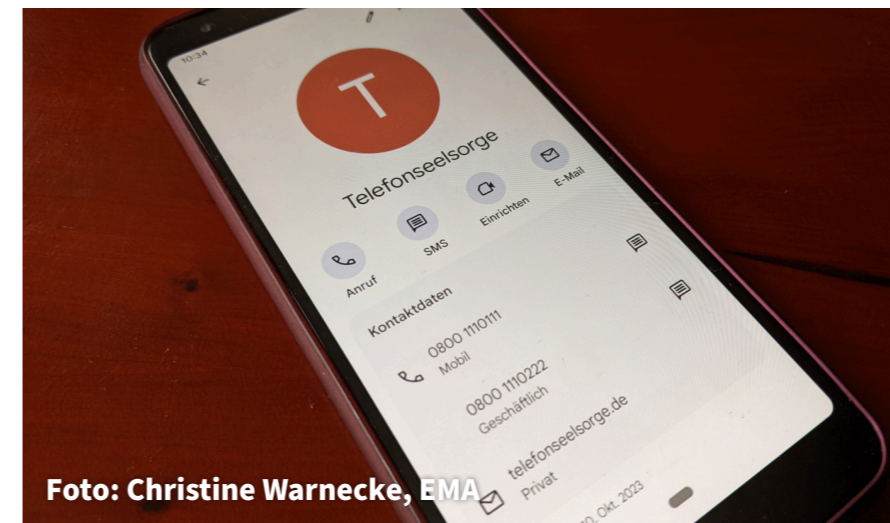


Foto: Christine Warnecke, EMA

Elbe-Weser-Raum. Die Telefonseelsorge Elbe-Weser ist für Ratsuchende rund um die Uhr erreichbar und damit eine kompetente Ansprechpartnerin in Krisensituationen. Das Wort des Jahres 2023 „Im Krisenmodus“ sei kennzeichnend für die seelische Verfassung von zahlreichen Anrufenden gewesen, so Daniel Tietjen. „Gerade in diesen schwierigen Zeiten erleben wir, wie wertvoll Menschen die Arbeit der Telefonseelsorge empfinden. Die Herausforderungen unserer Zeit und die Bewältigung dieser Krisen im ganz individuellen Bereich ist in vielen Gesprächen ein Thema“, sagt der Diakon und Leiter der Telefonseelsorge Elbe-Weser. Damit diese wichtige Arbeit weiterhin verlässlich geschehen kann, sucht die Telefonseelsorge neue Mitarbeitende, die gut zuhören und Menschen im Chat begleiten können.

Bereits im September dieses Jahres startet der nächste Ausbildungskurs für Mitarbeitende. In einer fundierten und kostenlosen Ausbildung werden die Ehrenamtlichen geschult und erweitern ihre persönlichen Kompetenzen in vielfältiger Weise. „Wir suchen Mitarbeitende, die allen Anrufenden und Ratsuchenden im Chat offen und vorbehaltlos begegnen, um sie zu begleiten oder um gemeinsam mit ihnen einen Weg aus der Krise zu finden.“ Weitere Fortbildungen und begleitende Supervision seien nach der Fortbildung selbstverständlich.

„Interessierte sollten die Bereitschaft zu lernen und zur Arbeit an der eigenen Person mitbringen. Sie sollten belastbar und verschwiegen sein und andere Menschen ohne Vorurteile annehmen können. Unsere Ausbildungsinhalte umfassen Ge-

sprächsführung und Krisenintervention. Aber auch der Umgang mit Problemen wie Einsamkeit, Trauer, Suizid oder Beziehungsproblemen wird eingeübt.“

An der Mitarbeit in der Telefonseelsorge Interessierte finden alle Informationen und eine Möglichkeit zur Bewerbung online unter: www.telefonseelsorge-elbe-weser.de

Für Fragen oder weitere Informationen ist die Geschäftsstelle der Telefonseelsorge unter 047456029 oder per Mail unter ts.elbe-weser@evlka.de erreichbar.

Die TelefonSeelsorge Elbe-Weser ist eine Einrichtung des Sprengels Stade, der die neun evangelisch-lutherischen Kirchenkreise zwischen Elbe und Weser umfasst. 9.000 Gespräche wurden im letzten Jahr geführt. Zusätzlich haben sich rund 2.100 Menschen an die ChatSeelsorge gewandt. Um den Schichtdienst 24 Stunden täglich zu besetzen, sind über 90 Ehrenamtliche engagiert tätig.

Sonja Domröse,
Pressesprecherin
Sprengel Stade

Besuchsdiensttagung 2024



Foto: Kirchenkreis Verden

Mitarbeitende der Besuchsdienstarbeit aus zehn evangelischen Kirchengemeinden nahmen an einer Fortbildung im Stadtkirchzentrum teil.

Sie besuchen ehrenamtlich Gemeindeglieder zu Geburtstagen, begrüßen neu zugezogene Bürger oder ältere Menschen, die einsam sind. Sie werden auf

diese Tätigkeit vorbereitet und regelmäßig fortgebildet.

Bei Interesse melden Sie sich gern in Ihrer Kirchengemeinde!



UNSERE SPONSOREN

Wir danken herzlich unseren Werbepartner:innen, ohne die die Veröffentlichung dieser Stadtteilzeitung nicht möglich wäre!

Sie möchten unsere Arbeit auch mit Ihrer Firma unterstützen? Melden Sie sich gerne per Mail bei marie.cordes@evlka.de



Füreinander da sein.

Wir sind mit den Menschen in unserer Region verbunden.

Deshalb fördern wir gemeinnützige Projekte und das Zusammenleben vor Ort.

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse Verden

thermomix
Die besten Ideen beginnen im Topf!
Inga Leymann
Für dich da in Verden
leymann52@gmail.com
0152 086 111 83

Ihr Tischler für Sie direkt vor Ort!

Ausführung sämtlicher Tischlerarbeiten:
Tischlerei Berkenkamp Bau- & Möbeltischlerei
Am Alten Pulverschuppen 25 • Verden
T: 04231 63313 • F: 04231 9566078
info@tischlerei-berkenkamp.de
www.tischlerei-berkenkamp.de

Krankengymnastik + Massage
Maike Blohme + Ulla Redenius
Uhlenflucht 2
27283 Verden (Aller)
Tel. 04231 - 5522

Horizont Beerdigungsinstitut
Schwarmer Verden (Heemsoth)

Erd-, Feuer-, Wald- und Seebestattungen
Eigene Überführungsfahrzeuge und hauseigene Abschiedsräume

27283 Verden
Obere Straße 27, Telefon 0 42 31 - 25 47
27327 Schwarme
Bremer Straße 20, Telefon 0 42 58 - 301
www.horizont-bestattungen.eu - info@horizont-bestattungen.eu

volksbank-niedersachsen-mitte.de



Punkten Sie mit dem MitgliederBonus Ihrer Volksbank Niedersachsen-Mitte.

Wie? Ganz einfach! Nutzen Sie als Mitglied die Angebote Ihrer Volksbank Niedersachsen-Mitte und sammeln Sie jährlich Punkte, die bares Geld wert sind.

Wir beraten Sie gern!



Niederlassung der
Volksbank Niedersachsen-Mitte




Storchen Apotheke

Apotheker Sebastian Wiegmann
Plattenberg 57
27283 Verden

Tel. 042 31/52 55
Fax: 042 31/8 14 26
storchen@apotheke-verden.de

... wenn es um Ihre Gesundheit geht



DER INSTALLATOR
SANITÄR
HEIZUNG • LÜFTUNG • KLIMA

Ich freu mich drauf!

- ★ Das Bad
- ★ Die Heizung
- ★ Der beste Service

www.der-installatoer.de

Max-Planck-Str. 93 Tel.: (0 42 31) 66 90
27283 Verden Mail: info@der-installatoer.de




köhler
Transfer und Service GmbH

Taxi 042 31 55 00 • Freecall 0 800 800 55 00 • www.koehler-transfer.de

ANSPRECHPARTNER:INNEN

GEMEINDE



Pastor Marko Stenzel
Vakanzvertretung
04231 2612



Dieter Finke
Vorsitzender Kirchenvorstand
dieter_finke@t-online.de



Bärbel Heller
Sekretariat Gemeindebüro
kg.nikolai@evlka.de
04231 4955
mittwochs 15:00 bis 17:00 Uhr



Birte Hannken
Jugenddiakonin
04231 6773333

BEGEGNUNGSZENTRUM



Marie Cordes
marie.cordes@evlka.de
04231 9706600
montags bis donnerstags 9:00 bis 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung



Sandra Bysäth
sandra.bysaeth@evlka.de
04231 9706600
dienstags und mittwochs vormittags und
nach Vereinbarung



Alice Dombek
Leitung Kindertagesstätte
kts.nikolai@evlka.de
04231 84473

WEITERE KONTAKTE

**Aufsuchende
Straßensozialarbeit**
birte.dressler@verden.de
mona.harimech@verden.de
0171 7363095

**Fachstelle für Sucht und
Suchtprävention**
suchtberatung-achim-
verden@evlka.de
04202 8798

**Diakonisches Werk Kirchenkreis
Verden**
Heike Walter, allgemeine Soziale
Beratung
04231 800430

Erziehungsberatungsstelle
erziehungsberatungsstelle@land-
kreis-verden.de
04231 15434

Frauenberatung Verden e.V.
info@frauenberatung-verden.de
04231 85120 (Beratung bei Gewalt)
04231 85129 (Schwangeren- und Schwanger-
schaftskonfliktberatung)

Kontaktstelle für Selbsthilfe
Heike Hansmann
04231 937974

Unsere Spendenkontos

Kreissparkasse Verden
IBAN: DE90 2915 2670 0010 0325 63

EKK Hannover
IBAN: DE76 5206 0410 0000 0062 03

Volksbank Niedersachsen Mitte
IBAN: DE46 2569 1633 5000 3259 00

GOTTESDIENSTE

Stand: 20.06.24

30.06.24 10 Uhr	5. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit AM in St. Johannis	P. Stenzel
07.07.24 10 Uhr	6. So. n. Trinitatis	Sommerkirche - Regionaler Gottesdienst im Dom - „Über den Wolken“	P. Möring
14.07.24 10 Uhr	7. So. n. Trinitatis	Sommerkirche - Regionaler Gottesdienst in St. Johannis - „Lieben“	P. Stenzel
21.07.24 10 Uhr	8. So. n. Trinitatis	Sommerkirche - Regionaler Gottesdienst in St. Andreas - „Wunder gescheh'n“	Pn. Kattwinkel Hübler
28.07.24 10:30 Uhr	9. So. n. Trinitatis	Sommerkirche - Regionaler Gottesdienst in St. Nikolai - „Mensch, riskier' was!“	P. Sogorski
04.08.24 10:30 Uhr	10. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Lektor Dieter Finke
09.08.24 17 Uhr	Freitag	Zentraler Einschulungsgottesdienst für die ganze Stadt im Dom	Pn. Kattwinkel-Hübler
11.08.24 10 Uhr	11. So. n. Trinitatis	Gottesdienst in St. Johannis	P. Stenzel
18.08.24 17 Uhr	12. So. n. Trinitatis	Familiengottesdienst im Haus am Oderplatz	P. Stenzel und Team
25.08.24 10 Uhr	13. So. n. Trinitatis	Gottesdienst in St. Johannis	P. Stenzel

NIKOLAI

Die Stadtteilzeitung

Bis zur nächsten Ausgabe!

**Thema der nächsten
Winter-Ausgabe:**

Wünsche